

Федеральное агентство по образованию

Государственное образовательное учреждение
высшего профессионального образования
«Ивановский государственный
архитектурно-строительный университет»

Кафедра иностранных языков

СБОРНИК ТЕКСТОВ ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ

для студентов II курса экономических специальностей

Иваново 2008

Составитель Т.Г. Барышева

УДК 803 (076)

Сборник текстов по немецкому языку для студентов II курса экономических специальностей / Иван. гос. архит.-строит. ун-т; Сост. Т.Г. Барышева. – Иваново, 2008. – 16 с.

Представлены тексты, направленные на закрепление навыков перевода и говорения по экономическим темам, которые содержатся в курсе обучения немецкому языку, также способствуют усвоению незнакомой лексики по специальности.

Для студентов II курса экономических специальностей дневной формы обучения.

Рецензент
старший преподаватель кафедры иностранных языков ИГАСУ
Н.Ю. Орехова

Составитель
Барышева Татьяна Геннадьевна

**СБОРНИК ТЕКСТОВ ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ
ДЛЯ СТУДЕНТОВ II КУРСА ЭКОНОМИЧЕСКИХ СПЕЦИАЛЬНОСТЕЙ**

Подписано в печать 28.01.2008. Формат бумаги 60x84 1/16.
Печать ризографическая. Печ. л. 1. Тираж 30 экз. Заказ

Государственное образовательное учреждение
высшего профессионального образования
«Ивановский государственный архитектурно-строительный университет».
153037, г. Иваново, ул. 8 Марта, 20.

Отпечатано на копировальной технике частного предприятия
ОГРН 304370230300436

Text 1. UNTERNEHMUNG

Unternehmung sind rechtlich organisierte Institutionen, die Sachgüter und/oder Dienstleistungen produzieren. Die Abgrenzung zwischen Betrieb und Unternehmung ist nicht eindeutig: Einerseits ist die Unternehmung als rechtlicher Überbau eines oder mehrerer technisch-organisatorischer Produktionseinheiten, die als Betriebe bezeichnet werden, den Betrieben übergeordnet. Andererseits werden als "Betrieb" alle Arten von Institutionen bezeichnet, in denen Güter produziert werden, also auch private Haushalte, öffentliche Verwaltungen, Betriebe in zentral gelenkten Volkswirtschaften, während Unternehmungen nur solche Betriebe darstellen, die auf Gewinnerzielung aus sind und ihren Wirtschaftsplan selbst bestimmen können. In diesem Fall ist der Begriff "Betrieb" weiter gefasst als der der "Unternehmung".

Unternehmungen in der modernen Industrie und Dienstleistungsgesellschaft sind nicht auf ihren wirtschaftlichen Zweck beschränkt, der im Vordergrund steht, sondern sie erfüllen in der Gesellschaft auch politische, soziale, kulturelle und ökologische Funktionen. Die Unternehmung muss damit als ein Subsystem des Systems der Gesellschaft angesehen werden.

Durch die Unternehmung erfolgt eine Umwandlung verschiedenartiger Inputs (Betriebsmittel, Werkstoffe, Arbeit usw.) zu Outputs (Produkten) in der durch das Unternehmensziel bestimmten Quantität und Qualität.

Unternehmungen treffen ihre wirtschaftlichen Entscheidungen selbstständig. Diese Entscheidungen werden auf Märkten koordiniert, wobei Marktpreise durch die bei Anbietern und Nachfragern gegebenen Bedingungen (Bedürfnisse, Kosten, Wettbewerb usw.) zustande kommen und der Markt ständig Informationen über die Bedürfnisse der Gesellschaftsmitglieder liefert.

Wörter zum Text:

die Unternehmung – предприятие, организация

die Sachgüter (Pl.) – потребительские товары

das Entgelt – эквивалент затрат

kostendeckend – покрывающий издержки
beschränken auf Akk. – ограничивать
das Subsystem – подсистема
sich erweisen als – оказываться
die Leistung – услуги, выполнение услуг
die Dienstleistung – услуги (торговые, банковские, страхование и т.д.)
das Angebot – предложение
der Output – выпуск
der Input – затраты
die Entscheidung treffen – принимать решение
der Gewinn – прибыль

Text 2. UNTERNEHMENSZIELE

Unternehmensziele dienen als Grundlage der Analyse und Erklärung unternehmerischer Verhaltensweisen. Von unbewusst verfolgten Zielen abgesehen, ist die Zielformulierung Gegenstand besonderer Entscheidungsprozesse. Ihr Ergebnis sind Kompromisse, durch die persönliche Ziele der an einer Unternehmung Interessierten und der in ihr Tätigen einander angenähert werden.

Für Unternehmen in einem marktwirtschaftlichen System unterstellt man in der Regel, dass ihre oberste Zielsetzung die "Gewinnmaximierung" sei. Dieses Gewinnmaximierungsprinzip spielt sowohl in der Wirtschaftstheorie als auch in der politischen Diskussion eine grosse Rolle.

In der Marktwirtschaft steht die Wettbewerber in einem ständigem Kampf, in dem die Nichtleistungsfähigen ausscheiden müssen. Gewinne erleichtern technischen Fortschritt und führen damit zu einer Erhöhung der Leistungsfähigkeit. Je höher der Gewinn, desto grösser sind die Chancen für eine Leistungssteigerung und das Bestehen im Wettbewerb. Verzichtet einer der Wettbewerber auf die Erzielung möglichst hoher Gewinne, so schmälert er damit seine eigenen Zukunftsaussichten und wird nicht überleben. Auf diese Weise wird die Zielsetzung

”Gewinnmaximierung” durch den Wettbewerb erzwungen.

Diese Begründung klingt logisch, hat jedoch wie das reale Wirtschaftsleben nur eingeschränkt Gültigkeit. Der in ihr zum Ausdruck kommende Mechanismus basiert auf einigen Voraussetzungen, die in der Realität nicht erfüllt sind. Es wird z.B. unterstellt, dass der Käufer immer das günstigste Angebot auswählt. Aus Erfahrung weiss man aber, wie oft dies nicht der Fall ist, weil die Konsumenten die Qualität der Waren nicht beurteilen und vergleichen können oder weil sie im Regelfall bei ”ihrem” Kaufmann kaufen, auch wenn er etwas höhere Preise hat. Ausserdem wird bei der These unterstellt, dass der Wettbewerb die Anbieter zu ”knapper Kalkulation” zwingt. Auch hier zeigt die Erfahrung, dass z.B. statt eines Kampfes um den Markt Absprachen erfolgen.

Schon diese kurze Aufzählung einiger Gründe dürfte ausreichen, um die beschränkte Gültigkeit der These vom ”Zwang zur Gewinnmaximierung” aufzuzeigen.

Wörter zum Text:

das Verwaltensweisen – способ поведения

die Betätigung – деятельность

abgesehen – не считая, не учитывая

unterstellen – подчинять

der Nichtleistungsfähige – не исполняющий обязательств

shmälern – сокращать, умалять

die Zukunftaussicht – виды на будущее

erzwingen – вынуждать

die Zahlungsfähigkeit – платежеспособность

die Erlangung – достижение, обретение

knapp – скудный, ограниченный

im Regelfall – как правило

die Absprache – сговор

Text 3. MESSEN

Unter Messe versteht man eine zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort festgelegte Marktveranstaltung, die ein umfassendes Angebot für einen oder mehrere Wirtschaftszweige bietet. Gegenüber den Märkten, die vorwiegend dem Verkaufszweck dienen, haben die Messen mehr Ausstellungscharakter; gegenüber den Ausstellungen, die sich an die breite Öffentlichkeit richten, sind Messen mehr auf bestimmte Käuferschichten abgestellt. Eine klare Abgrenzung zwischen Markt, Messe und Ausstellung gibt es jedoch nicht.

In der Praxis hat sich eine Vielzahl von Messen entwickelt. Man kann danach bestimmte Messetypen nach folgenden Kriterien unterscheiden, wobei jedoch beachtet werden muss, dass kaum eine dieser Messetypen in Reinform auftritt:

- nach der Breite des Angebots – Universalmesse, Spezialmesse, Branchenmesse und Fachmesse;
- nach dem Angebotsschwerpunkt – Konsum- und Investitionsgütermesse;
- nach den Funktionen der Messe – Informations- oder Kaufmesse;
- nach dem Einzugsbereich der Aussteller und Besucher – regionale, überregionale, nationale und internationale Messen;
- nach der Zugehörigkeit der Aussteller zu Branchen und Wirtschaftsstufen – Industriemessen, Dienstleistungsmessen, Handelsmessen.

In den letzten Jahren rückte die Messe mehr und mehr als "Markt für Informationen" in den Vordergrund. Die Möglichkeiten der zweiseitigen Kommunikation werden zunehmend genutzt. Die Messe bietet Chancen der Informationsweitergabe und Informationsbeschaffung, aber auch der direkten Auseinandersetzung mit Kundenwünschen.

Die an einer Messe beteiligten Unternehmen haben ein unmittelbares Interesse, Informationen über ihre Messebesucher zu erhalten, denn mittels dieser

Informationen lassen sich Rückschlüsse auf den Erfolg der Messe für sie ziehen. Durch Daten über die Besucherstruktur erhält das Unternehmen Antworten auf Fragen wie z.B. “Finden neu vorgestellte Produkte das Besucherinteresse?”, “Wurde die anvisierte Zielgruppe mit dem Messeauftritt erreicht?” oder “Stimmt der Messeauftritt glaubwürdig mit dem Unternehmensimage überein?” Mit der Zahl der Aussteller wächst die Gefahr einer Informations- oder Reizüberflutung. Um so wichtiger ist es für die Unternehmen zu wissen, wie sie ihre Zielgruppe erreichen und individuell ansprechen können.

Wörter zum Text:

die Messe – ярмарка

der Markt – рынок

der Angebot – предложение

der Verkaufszweck – с целью продажи

die Öffentlichkeit – общественность

die Schicht – слой

in Reinform auftreten – встречаться в чистом виде

die Branchmesse – отраслевая ярмарка

die Investitionen (Pl.)– капиталовложения

die Dienstleistungsmessen – ярмарка бытовых услуг

die Kommunikation – общение

weitergeben – передавать

der Rückschluss – вывод

die Überflutung – зд. перенасыщение

Text 4. GELD

“Geld regiert die Welt”, heisst es, oder auch “Geld macht nicht glücklich, aber es beruhigt”. Unzählig ist die Menge der Aussprüche und Sprichwörter, die sich auf das Geld beziehen. Dies zeigt, welche grosse Bedeutung die Menschen dem Geld zumessen.

Aus täglicher Anschauung kennen wir als Geld die Münzen und Scheine. Die meisten Menschen denken dabei gar nicht daran, dass dieses Geld im Grunde völlig wertlos ist (nur ein Stück Papier oder Metall) und die Bedeutung nur dadurch zustande kommt, dass wir im allgemeinen immer jemanden finden, der uns dafür eine Ware oder Dienstleistung gibt, die wir benötigen. Sehr häufig erlebten es die Menschen, dass sie für Münzen und Scheine nichts bekamen, dagegen für Zigaretten oder Kugelschreiber fast jede beliebige Ware erhielten. Wir wissen auch, dass in früheren Zeiten nicht mit Münzen oder Scheinen, sondern mit Vieh, Honig, Muscheln, Salz, Gold oder Silber u.a. gezahlt wurde. In den modernen Volkswirtschaften existiert Geld sogar völlig materiellos – als “Buchgeld”, d.h. als Guthaben auf einem Bankkonto, mit dem man durch Scheck oder Überweisung bezahlen kann.

Im Grunde geht es nämlich gar nicht um das “Geld”, sondern um ein allgemein akzeptiertes Austauschmittel, das häufig gar keinen eigenen Nutzen für den Besitzer hat. Geld ist ein Gutschein für Güter, jedoch ohne festen Wert. Der Wert hängt u.a. von dem Verhältnis von Geld- und Gütermenge in einer Volkswirtschaft ab. Entscheidend für Geld ist nicht die Erscheinungsform, die fast beliebig sein kann, sondern sind die Aufgaben, die Geld erfüllt.

1. Tauschmittel, Zahlungsmittel:

Eine arbeitsteilige Wirtschaft kann ohne einen Gütertausch nicht existieren. Hauptaufgabe des Geldes ist es, für einen reibungslosen Tauschverkehr zu sorgen. Die ursprüngliche Tauschbeziehung $\text{Ware} \rightarrow \text{Ware}$ wird aufgelöst in die Beziehungen $\text{Ware} \rightarrow \text{Geld}$ und $\text{Geld} \rightarrow \text{Ware}$.

Hierdurch wird erreicht, dass

- die Tauschbeziehungen vielfältiger werden, weil man nicht darauf angewiesen ist, seine eigene Erzeugnisse nur an Abnehmer zu geben, die das haben, was man selbst benötigt;

- die Tauschbeziehungen zeitlich verschoben werden können, weil man ein Gut heute verkaufen und erst später ein benötigtes Gut kaufen kann. Auch

dadurch wird der Tauschverkehr belebt.

2. Wertaufbewahrung:

Erst durch Geld wird die eben erwähnte zeitliche Verschiebung des Tausches möglich, indem man den Anspruch auf einen Vorrat von Gütern in Geldform komprimiert aufbewahrt, um ihn im Bedarfsfall später zu nutzen.

3. Recheneinheit, Wertmaßstab:

Mit Hilfe des Geldes kann man verschiedenartige Güter miteinander vergleichen, d.h. ihre Werte bestimmen und gegeneinander abwägen. Die Bedeutung wird Ihnen klar, wenn Sie einmal an einen Aufenthalt im Ausland denken, wo Ihnen in der ersten Zeit jede Orientierung des Wertes/Preises von Gütern durch das Rechnen mit der ausländischen Währung verlorengelht und Sie zunächst Beträge in jede Höhe akzeptieren.

Wörter zum Text:

unzählich – неисчислимо

Bedeutung zumessen – придавать значение

die Münze – монета

der Schein – банкнота

die Muschel – раковина, жемчужина

das Guthaben – вклад, текущий счёт

das Bankkonto – банковский счёт

die Überweisung – перевод (денег)

der Gutschein – свидетельство о наличии товара, материального блага

der Gütertausch – товарообмен

Text 5. BANKENSYSTEM

Das Bankensystem der Bundesrepublik Deutschland besteht aus einer Zentralbank und vielen Geschäftsbanken. Zentralbank ist die Deutsche Bundesbank mit ihren Hauptverwaltungen, den Landeszentralbanken. Die Geschäftsbanken lassen sich in Universal- und Spezialbanken einteilen. Un-

iversalbanken betreiben alle Bankgeschäfte, Spezialbanken sind fixiert auf z.B. Baufinanzierung, Schiffsfinanzierung.

Die Deutsche Bundesbank ist eine Bundesbehörde, aber von Weisungen der Bundesregierung unabhängig. Sie hat die Aufgabe, den Geldumlauf und die Kreditversorgung zu regeln sowie für den Zahlungsverkehr im Inland und mit dem Ausland zu sorgen. Die Bundesbank muss zwar die Wirtschaftspolitik der deutschen Bundesregierung unterstützen; im Fall von Zielkonflikten hat jedoch die Sicherung der Währung Vorrang.

Bargeld und Buchgeld (siehe – GELD) werden durch das Bankensystem geschaffen, und zwar Bargeld durch die Bundesbank, das Buchgeld durch die Geschäftsbanken (Einräumung von Kredit).

Je mehr Geld die Banken schaffen, je grösser also die Geldmenge wird, desto eher ist die Gefahr einer Inflation gegeben. Andererseits bedeutet die Schaffung von zusätzlichem Geld auch die Schaffung von zusätzlicher Kaufkraft, von Nachfrage. Diese zusätzliche Nachfrage kann die Wirtschaft stimulieren und zum Abbau von Arbeitslosigkeit beitragen.

Die Einschränkung der Geldmenge durch die Banken birgt dagegen die Gefahr eines Rückgangs der Nachfrage, d.h. mangelnden Absatzes für die Unternehmen. Die Einschränkung der Geldmenge kann auch Deflation bzw. den Abbau von Inflation zur Folge haben (siehe auch → GELD).

Es ist also ausserordentlich wichtig, die Geldmenge richtig, d.h. so zu steuern, dass das Verhältnis von Geld- und Gütermenge möglichst im Gleichgewicht bleibt. Dies zu sichern ist Aufgabe der Zentralbank. Sie kann diese Aufgabe dadurch erfüllen, dass sie den Geschäftsbanken mehr oder weniger Bargeld zur Verfügung stellt. Beschränkt sie die Bargeldmenge, so können die Geschäftsbanken weniger Kredite geben. Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern ist die Kreditvergabe der Deutschen Bundesbank an den Staat gesetzlich eng beschränkt. Dies sichert in hohem Masse die Stabilität der Währung.

Wörter zum Text:

die Geschäftsbank – коммерческий банк

alle Bankgeschäfte – зд. все банковские операции

die Bundesbehörde – федеральное учреждение

der Geldumlauf – обращение денег

die Währung – валюта

Vorrang haben – иметь преимущество

Bargeld und Buchgeld – наличные деньги и деньги на счетах

die Kaufkraft – покупательная способность

die zusätzliche Nachfrage – дополнительная потребность (спрос)

Text 6. KREDIT

Unter Kredit (lat. “credere” – vertrauen, glauben) versteht man sowohl:
das Vertrauen in die Fähigkeit und Bereitschaft einer Person oder Unternehmung, Schulden fristgemäss zu begleichen;

als auch einer Person oder einer Unternehmung von Kreditgeber zeitweilig zur Verfügung gestellte Werte.

Kredite können Privatleute, Unternehmen, sonstige Organisationen und auch staatliche Institutionen aufnehmen. In jedem Fall stellt derjenige, der den Kredit gibt (= Kreditgeber), die ihm zur Verfügung stehenden Werte vorübergehend demjenigen zur Verfügung, der den Kredit aufnimmt (= Kreditnehmer). Der Kreditgeber hat daher den Nachteil, dass er die ihm zur Verfügung stehenden Werte vorübergehend nicht selbst nutzen kann. Daher erwartet er in der Regel vom Kreditnehmer hierfür einen Ausgleich, d.h. die Zahlung von Zinsen und natürlich die Rückgabe des geliehenen Wertes. Für denjenigen, der den Kredit erhält (= Kreditnehmer), besteht der Vorteil eines Kredites darin, dass er sich die von ihm benötigten Leistungen oder Güter schon beschaffen kann, ohne über die notwendigen Mittel zu verfügen.

“Kreditfähigkeit” bedeutet, dass der Kreditnehmer in der Lage sein muss, Kreditverträge rechtswirksam abschliessen zu können. Zum Beispiel muss er bestimmtes Alter haben, um Verträge abschliessen zu können (=Geschäftsfähigkeit).

Zur Ermittlung der Kreditwürdigkeit dienen “Selbstauskünfte” (= eigene Beschreibungen des Kreditnehmers über seine wirtschaftliche Situation), Einkommens- und Vermögensausweis, Auskünfte von Dritten und Auskunftsanfragen an die Schufa (= Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung), die über umfangreiche Informationen über die wirtschaftliche Situation von Personen und Unternehmen verfügt.

Kredite werden nach verschiedene Merkmalen unterteilt, so z.B. nach der Fristigkeit in

- kurzfristige Kredite,
- mittelfristige Kredite und
- langfristige Kredite;

nach der Form der Sicherheiten in

- Blankokredite bzw. reiner Personalkredit (ohne spezielle Sicherheit),
- verstärkter Personalkredit (z.B. durch zusätzliche Bürgen) und
- dinglich gesicherter Kredit (Absicherung durch Werte, z.B. Immobilien);

nach dem Verwendungszweck in

- Konsumkredit (für private Haushalte),
- Produktivkredit (für Unternehmen) und
- öffentlicher Kredit (für staatliche Institutionen);

nach dem gewährten Mitteln in

- Geldleihe (Zahlungsmittel werden zur Verfügung gestellt),
- Kreditleihe (Unterstützung der Kreditwürdigkeit durch Bürgschaft, Garantie oder Wechselakzept),
- Warenkredit (Waren werden zur Verfügung gestellt, z.B. bei Lieferan-

tenkredit oder Leasing).

Wörter zum Text:

das Vertrauen – доверие

die Fähigkeit – способность

begleichen – оплачивать

leihen – одалживать, ссужать

das Geschäft – сделка

rechtswirksam – имеющий юридическую силу, юридически действительный

das Vermögen – имущество, состояние

die Auskunft – справка, сведения, информация

Text 7. STEUERN

In jedem Gemeinwesen, das gemeinschaftliche Bedürfnisse erfüllt, müssen hierfür Mittel zur Verfügung stehen. Aus dieser Einsicht heraus erbrachten die Mitglieder der Gesellschaft zunächst freiwillige Naturalleistungen für Gemeinschaftsaufgaben. Der Name "Steuern" folgte dabei dem althochdeutschen "stiura", was die Bedeutung von "Stütze", "Unterstützung", "Beihilfe" hatte. Im Begriff der "Aussteuer" ist der ursprüngliche Wortsinn noch erhalten geblieben. Mehr und mehr entwickelte sich die Steuer jedoch zu einer verbindlichen, letztlich auch rechtlichen Verpflichtung in Form einer finanziellen Leistung.

Zu den Steuern werden auch Zölle und Abschöpfungen gezählt. Die Steuern unterscheiden sich von anderen Geldleistungen an den Staat durch die fehlende spezielle Gegenleistung, die z.B. für die Entrichtung von Gebühren und Beiträgen typisch ist.

Der Ausbau des Besteuerungssystems ist in der Vergangenheit häufig in Verbindung mit kriegerischen Auseinandersetzungen erfolgt, in deren Verlauf neue und/ oder höhere Steuern erhoben wurden, die sie jedoch dann

– neben Gebühren und Beiträgen – meist zu Dauerbelastungen entwickelten und die Staatsquote (Anteil der Staatsausgaben am Bruttosozialprodukt) laufend erhöhten.

Die Einkommensteuer wird vom Einkommen aller natürlichen Personen erhoben. Besteuerungsgrundlage sind alle Einkünfte

- aus Land – und Forstwirtschaft
- aus Gewerbebetrieb
- aus selbständiger Arbeit
- aus nichtselbständiger Arbeit
- aus Kapitalvermögen
- aus Vermietung und Verpachtung und
- alle sonstigen in § 22 Einkommensteuergesetz genannten Einkünfte (z.B. aus Spekulationsgeschäften).

Die Umsatzsteuer (bzw. Mehrwertsteuer) wird bei allen Verkäufen von Gütern (Waren und Dienstleistungen) erhoben. Das System der Mehrwertsteuer ist so gestaltet, dass die Steuer zwar bei jedem Umsatzakt erhoben, jedoch auf den jeweiligen Käufer im Kaufpreis überwält wird. Endgültig wird sie damit vom Letztverbraucher in ihrer vollen Höhe getragen, auch wenn die Unternehmen die Steuer bereits vorher an die öffentlichen Haushalte abgeführt haben.

Wörter zum Text:

die Unterstützung – поддержка

die Beihilfe – помощь, содействие

der Zoll – таможенная пошлина

die Geldleistungen (Pl.) – денежные выплаты

die Gebühr – сбор, пошлина, плата

der Beitrag – взнос, пай, доля

die Belastung – обложение (налогами)

abschaffen – отменять

die Einnahmen (Pl.) – доходы, поступления

die Gemeindesteuern (Pl.) – муниципальные налоги
die Einkommenssteuer – подоходный налог
die Vermögenssteuer – поимущественный налог
die Besitzsteuer – налог с капитала
die Umsatzsteuer – налог с оборота
der Gewerbebetrieb – промышленное предприятие
das Kapitalvermögen – основные средства производства

Text 8. MANAGEMENT

Eine einheitliche Definition des Begriffes “Management” existiert nicht. Gegenüber den im deutschsprachigen Raum sehr häufig verwendeten Begriffen “Unternehmensführung” oder “Unternehmensleistung” ist jedoch der aus dem anglo-amerikanischen Sprachgebrauch stammende Begriff “Management” umfassender. Management kann man als die “Leitung von Organisationen” ansehen, was jedoch in einem zweifachen Sinn verwendet wird: Management als Institution und Management als Funktion.

Management als Institution ist der Personenkreis, der mit der Leitung einer Institution betraut ist, wobei meist ein Unternehmen gemeint ist. Innerhalb dieser Personengruppen wird zwischen Top-Management (obere Leitungsebene), Middle Management (mittlere Leitungsebene) und Lower Management (untere Leitungsebene) unterschieden.

Management als Funktion ist die Gesamtheit aller Aufgaben, die der “Manager” als Führungskraft bzw. als Vorgesetzter ausübt. Die Managementfunktion kann von den Vorgesetzten an jeweils ihnen unterstellte Verantwortliche übertragen werden = Delegation von Verantwortung und Weisungsbefugnis.

Zusammenfassend kann man sagen: Management ist der Personalkreis, der mit Leitungs- und Führungsaufgaben des Unternehmens betraut ist; Management bezeichnet gleichzeitig die Funktionen eines Vorgesetzten, die sich in

Leitungs- und Führungsfunktionen unterscheiden lassen.

Wörter zum Text:

die Führung – руководство, управление

die Leitung – руководство, управление

der Sprachgebrauch – языковой обиход, словоупотребление

Top-Management – менеджмент высокого уровня

Middle Management – менеджмент среднего уровня

Lower Management – менеджмент низшего уровня

ausüben – заниматься, осуществлять

der Vorgesetzte – начальник

übertragen – поручать, возлагать

die Grundzüge – общие черты

die Entscheidung – решение

die Durchsetzung – осуществление

die Interaktion – взаимодействие

der unterstellte Verantwortliche – подчинённый ответственный

der Schwerpunkt – центр тяжести, основной момент

БИБЛИОГРАФИЧЕСКИЙ СПИСОК

1. Завгородняя Г.С., Лысакова Л.А. Wirtschaftsdeutsch. Ростов н/Д.: Феникс, 2002. 384 с.
2. Marktlexikon. Die Zeitung «Göthe-Institut». München, 1995-1998.